# Intelligenz-Blatt

für den

# Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 8. —

Sonnabend, den 28. Januar 1826.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697

Sonntag, den 29. Januar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Hr. Diaconus Dr. Kniewel. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialrath Dr. Bertling.
Königl. Capelle. Vormittags Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um 3 viert. a. 9 Uhr. Nachm. Derselbe.
St. Petri u. Pauli. Vormittags Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Archidiaconus Dragheim, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Chwalt.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Herr Superintendent Dr. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

## Bekanntmachungen.

Auf den Antrag der Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig ist der dem verschollenen Major Wilhelm Julius v. Pogwisch zugehörige im Stargardter Kreise belegene adeliche Guts-Antheil Neu-Bice No. 273. Litt. E. welcher

landschaftlich auf 10432 Rthl. 13 Sgr. $1\frac{1}{2}$ Pf. abgeschätzt ist, zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 27. Januar,
den 28. April und
den 29. Juli 1826

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Gneist hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des adelichen Guts-Antheils Neu-Vice an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem letzten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem mehrerwähnten Guts-Antheile und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 20. September 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Preuß. Stargardtschen Kreise gelegenen dem Hieronymus Michael v. Mlocki zugehörigen adelichen Güter Stenzlau No. 249. und Szczerbierczin No. 261. ersteres auf 36726 Rthl. 27 Sgr. $11\frac{2}{3}$ Pf., letzteres auf 20486 Rthl. $\frac{2}{3}$ Pf. landschaftlich abgeschätzt, auf den Antrag mehrerer Realgläubiger im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt und für das in termino den 17. November 1825 verlautbarte Meistgebott und zwar das Gut Stenzlau dem Gutsbesitzer v. Peguilhen für 46000 Rthl. und das Gut Szczerbierczin den Geschwistern Maclean für 24400 Rthl., jedoch mit Vorbehalt des dem Kron-Oberstallmeister und Starosten Onuphrius von Kicki und dessen Sohn im Vertrage vom 11. Mai 1803 vorbedungenen und auf den gedachten Gütern eingetragenen Vorkaufsrechtes, durch die Adjudicationsbescheide vom 29sten d. M. zugeschlagen worden sind. Die ihrem Aufenthaltsorte nach unbekannten Vorkaufsberechtigten, nämlich: der Kron-Oberstallmeister und Starost Onuphrius v. Kicki und dessen Sohn werden daher aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten und spätestens in dem auf den 12. April 1826, Vormittags um 11 Uhr, vor dem Oberlandesgerichtsrath Höpner im hiesigen Oberlandesgerichts-Gebäude anberaumten Edictal-Termine über die Ausübung des gedachten Vorkaufsrechtes zu erklären, widrigenfalls sie desselben verlustig gehen, für verlustig werden erklärt werden und das erwähnte Vorkaufsrecht in dem Hypothekenbuche der gedachten Güter gelöscht werden wird. Insbesondere wird der nicht namentlich genannte Sohn des Onuphrius v. Kicki angewiesen, sich spätestens in dem angesetzten Termine als solcher vorschriftsmäßig zu legitimiren, weil sonst auf seine Ansprüche keine Rücksicht genommen werden wird. Den gedachten Vorkaufsberechtigten wird zugleich bekañt gemacht, daß nach den Kaufbedingungen

1, auf Stenzlau 18300 Rthl. auf Szczerbierczin 9500 Rthl. in Pfandbriefen ste-

hen bleiben und von dem auf dem erstern Gute eingetragenen Pfandbriefen 4400 Rthl., von den auf dem letzteren haftenden aber 925 Rthl in Pfandbriefen abgelöst werden müssen,

2, daß die oben bezeichnete Gebotte zwar in Courant verlautbart sind, den Käufern jedoch nachgelassen ist, sich mit den Gläubigern dergestalt zu einigen, daß wenn die Gläubiger Pfandbriefe, alte Pfandbriefs-Coupons, Staatsschuldscheine oder sonstige Papiere auf ihre Forderungen für voll annehmen oder annehmen müssen, diese Zahlung für voll auf das Kaufgeld angerechnet werden muß,

3, daß von den landschaftlichen Vorschüssen für Szczerbierczin 370 Rthl. 16 Sgr. 1 Pf. in alten Pfandbriefs-Coupons abgezahlt werden können, auf beiden Gütern 10000 Rthl. für Richard Cowle nach der Wahl des Schuldners baar oder in Westpreuß. Pfandbriefen nach dem Nennwerthe zahlbar und 2700 Rthl. für den v. Kalkstein in Staatsschuldscheinen zahlbar haften, die Käufer jedoch nur befugt sind, soviel in Staatsschuldscheinen oder Pfandbriefen auf diese beiden Forderungen abzutragen, als nach Verhältniß des landschaftlichen Taxewerthes beider Güter auf jedes einzeln trifft,

4, daß ein Drittheil des Meistgebottes spätestens 14 Tage nach dem Zuschlagsbescheide baar ad depositum gezahlt werden muß, falls die Acquirenten sich dieserhalb nicht mit den zur Perception kommenden Gläubigern einigen.

Marienwerder, den 29. November 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen beurkundet hiedurch, daß auf den von dem Justiz-Commissarius Dechend für den Fiskus der Königl. Regierung zu Danzig unterm 12ten d. M. gemachten Antrag gegen den Johann Daniel Szimkowski, einen Sohn des Daniel Szimkowski zu Karwenbruch Amts Putzig und dessen verstorbenen Ehegattin Elisabeth Szimkowski geb. Hoge, welcher am 10. April 1779 geboren ist, und sich im Jahre 1795, ohne seiner Militairpflicht genügt und ohne dazu die Erlaubniß des Staats erhalten zu haben, als Matrose zur See begeben hat, seitdem nicht wieder zurückgekehrt ist, auch von seinem weitern Aufenthalte keine Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Daniel Szimkowski wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 15. März a. fut. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius v. Hindenburg anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der genannte Szimkowski diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Raabe, Brandt und Witka in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird

er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden. Marienwerder, den 22. November 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird der Joseph von Wybczinski der früher Pächter zu Sobondz gewesen, und dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, hiedurch aufgefordert, zur Erhebung der im im hiesigen Depositorio für ihn befindlichen 3 Rthl. 4 Sgr. 3 Pf. sich binnen 4 Wochen persönlich oder schriftlich hier zu melden, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß die gedachten Gelder der Justiz-Offizianten-Wittwenkasse werden überwiesen werden.

Marienwerder, den 13. Januar 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Die Nutzung der Fischerei in der Mottlau, Großzünderschen oder Heringslake, Else, Weslinker und Gise-Lake soll von Lichtmeß d. J. ab auf 6 nacheinander folgende Jahre anderweitig verpachtet werden. Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

den 31. Januar d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Rathhause hieselbst an. Pachtlustige werden ersucht, sich zu diesem Termin einzufinden, und ihre Gebotte mit Anzeige der erforderlichen Sicherheit zu verlautbaren.

Danzig, den 18. Januar 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Handlungsbeflissenen Carl August Gottlieb Siegmund zugehörige in der Tischlergasse hieselbst sub Servis-No. 623. gelegene und No. 40. in dem Hypothekenbuche bezeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1017 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 14. Februar 1826

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 22. November 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Anna Maria Hauberg und den Geschwistern Hauberg zugehörige in der Breitegasse sub Servis-No. 1137. und No. 83. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, Seitengebäude, Hinter-Gebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger,

nachdem es auf die Summe von 1444 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf den 21. Februar 1826,
vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dem neuen Acquirenten das auf dem Grundstücke haftende Capital von 1000 Rthl. gegen Ausstellung einer andern Obligation, Versicherung vor Feuersgefahr und Aushändigung der Police belassen werden kann.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur, und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 22. November 1825.

**Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.**

Das dem Bäckermeister Johann Benjamin Kriegshoff zugehörige Grundstück Kneipab sub Servis-No. 197. und No. 38. des Hypothekenbuchs, welches in einer Baustelle besteht, wovon jedoch einen kleinen Raum der Besitzer des Hauses No. 138. in Anspruch nimmt, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii, Behufs der Wiederbebauung, nachdem es auf die Summe von 80 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation unter der Bedingung der Wiederherstellung der Gebäude verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 21. Februar 1826,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 25. November 1825.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

Auf den Antrag des Kirchen-Collegiums von Osterwick soll das dieser Kirche gehörige Land von 2 Hufen culmisch im Zugdamer Felde und einer Doppelt-Hufe im Osterwicker Felde auf 4 Jahre vom 1. April 1826 ab anderweitig verpachtet werden, und es ist hiezu ein Termin auf

den 6. März 1826 Vormittags

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon in der Behausung des Kirchenvorstehers Neumann in Zugdamn angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit dem Beisü-

gen vorgeladen werden, daß die Pachtbedingungen beim Kirchen-Collegium zu Osterwick zu erfahren sind.

Danzig, den 9. December 1825.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

Das den Zimmergesell Jacob Raschschen Eheleuten gehörige auf der Lastadie sub Servis-No. 444. und No. 32. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständiger Abgaben, nachdem es auf die Summe von 161 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 14. März 1826,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins à 1 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. haftet, auch das zur ersten Stelle eingetragene Capital der 500 Rthl. nicht gekündiget ist.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 13. December 1825.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

Das dem Mitnachbarn Nathanael Haselau zugehörige zu Groß Walddorff No. 33. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches aus 20 Morgen culmischen Maaßes Wiesenland emphyteutischer Qualität bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1983 Rthl. 15 Sgr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. Februar,
den 30. März und
den 2. Mai 1826,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die beiden zuerst eingetragenen Capitalien à 208⅓ Dukaten und 1300 fl. D. C. nicht gekündigt sind, der Ueberrest der Kaufgelder aber baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 13. December 1825.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

Das dem ehemaligen Hülfsgelder-Cassirer Martin Myhrsch zugehörige auf dem Langenmarkt No. 22. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 2625 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 4. April,
den 6. Juni und
den 8. August 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 3. Januar 1826.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

Auf den Antrag der Interessenten ist zum Verkaufe des den Gastwirth Harlasschen Erben gehörigen Grundstücks vor dem Olivaer Thor No. 5. des Hypothekenbuchs ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin in dem zu verkaufenden Grundstück vor dem Herrn Auctionator Barendt auf

den 16. März c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden, welches hiedurch den Kauflustigen mit Hinweisung auf die frühere Bekanntmachung vom 24. December 1824 eröffnet wird.

Danzig, den 10. Januar 1826.

**Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.**

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Martin und Anna Gertruda Schröterschen Eheleuten gehörige sub Litt. D. XXII. No. 5. und 33. in Groß Mausdorff belegene auf 2601 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, zu welchem als Pertinenz das Grundstück Litt. D. XIX. a. No. 8. zu Krebsfelderweide gehört, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. März,
den 1. Mai und
den 1. Juli 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meist-

bietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 25. October 1825.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Kriegsrath Beyme gehörige sub Litt. XII. No. 150. hieselbst belegene auf 82 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte wüste Grundstück, den Galgenberg, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 5. April 1826, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 15. December 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zur öffentlichen Verpachtung des Grundstücks Schöneberg No. 16. bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden mit 1 Morgen gutem und $3\frac{1}{2}$ Morgen Sandland auf ein Jahr, ist, da der angestandene Termin wegen des völlig unwankbaren Weges nicht hat abgehalten werden können, ein neuer Termin auf

den 8. Februar c. Morgens um 9 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Pachtlustige hiedurch vorgeladen werden.

Tiegenhoff, den 10. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Klein Trampken belegene dem Johann Sulewski zugehörige auf 361 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. taxirte Bauerhof von 1 Hufe 2 Morgen magdeburgisch im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 28. Februar,
den 28. März und
den 28. April a. c.

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, wel-

(Hier folgt die erste Beilage.)

# Erste Beilage zu No. 8. des Intelligenz-Blatts.

ches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 4. Januar 1826.

**Königl. Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.**

## Subhastationspatent.

Das den Einsaassen Samuel Thomasschen Eheleuten von Tragheim zugehörige in der Dorfschaft Caldowe sub No. 20. a. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 7 Morgen zeitemphytevtischen Landes und dem Antheile an der Werderkathe bestehet, soll auf den Antrag der Anna Ludwigschen Erben von Tragheim, nachdem es auf die Summe von 158 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Licitations-Termin auf

den 17. März 1826,

welcher peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Gronemann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienburg, den 3. December 1825.

**Königl. Preussisches Landgericht.**

## Edictal-Citation.

Es wird der vor 30 und einigen Jahren von hier auf die Wanderschaft nach Curland gegangene Müllergesell Johann Linneberg, Sohn der Müller Linnebergschen Eheleute von hieselbst so wie dessen etwanige unbekannte Erben auf den Antrag der bekannten nächsten Verwandten hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten und spätestens im Termin

den 18. September 1826

hier zu Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls auf die Todeserklärung des Johann Linneberg und was dem anhängig wider ihn und seine unbekannten Erben erkannt und sein Vermögen denen sich legitimirenden Erben übergeben werden wird.

Putzig in Westpreussen, den 17. November 1825.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für die Summe von 8000 Rthl. verkauften, früher dem Einsaassen Johann Gottlieb Preuß gehörigen in der Dorfschaft Reichfelde *sub* No. 3. gelegenen Grundstücks auf den Antrag der Gabriel Preußschen Erben der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 13. Februar 1826

in unserm Terminszimmer vor Herrn Justizrath Freiherrn von Schrötter anberaumten Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer, Hackebeck, Trieglaff und Müller in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 18. August 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für 1730 Rthl. verkauften früher dem Einsaassen Johann Gottlieb Preuß gehörigen in Reichfelde sub No. 7. gelegenen Grundstücks auf den Antrag der Gabriel Preußschen Erben der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 13. Februar 1826

in unserm Terminszimmer vor Herrn Justizrath Freiherrn v. Schrötter anberaumten Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die Justiz-Commissarien Reimer, Zint, Müller, Hackebeck und Trieglaff in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 18. August 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

## Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche an der verloren gegangenen von den George und Anna Catharina, geb. Butschkowsky, Blockschen Eheleute aus Unterberg vom 18. Juli 1802 über ein vom verstorbenen Mühlenbesitzer Mäding zu Bäckermühle erhaltenes Anlehn von 800 fl. ausgestellten und unterm 30. Juni 1803 auf dem emphyteutischen Grundstück Unterberg No. 15. eingetragenen Schuld und Pfand-

verschreibung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden Behufs der nachgesuchten Löschung der eingetragenen diesfälligen Forderung hiedurch vorgeladen, ihre an die zu löschende Post oder das darüber ausgestellte Document zu machende Ansprüche in dem hiezu

auf den 3. April 1826

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Medem hieselbst anstehenden Termine anzugeben, widrigenfalls und bei ihrem Ausbleiben das aufgebotene Instrument für amortisirt erklärt, die eingetragene Post gelöscht und ihnen mit ihren Ansprüchen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Marienwerder, den 17. November 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

Daß der Einsaasse Johann Gottlieb Wolter aus Stalle und die Jungfrau Anna Eleonora Dorn aus Marcushoff sich gerichtlich verlobt, und durch einen vor unterzeichnetem Gericht verlautbarten und von demselben bestätigten Vertrag Hinsichts der einzugehenden Ehe die hier provinzialrechtlich zwischen Eheleuten bürgerlichen Standes bestehende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Marienburg, den 18. November 1825.

Königl Preussisches Landgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstätte affigirten Subhastationspatent ist zum nothwendigen Verkauf der den Amtmann Wittichschen Erben zugehörigen allhier vor dem Dirschauer Thor sub No. 153. belegenen Hufe Säeland (von der jedoch schon früher 1 Morgen 143 □R. Preuß. veräussert) welche nebst der noch dazu gehörigen Scheune unterm 23. November d. J. 713 Rthl. 10 Sgr. 8 Pf. nach landschaftlichen Prinzipien abgeschätzt worden, der peremtorische Licitationstermin auf

den 20. März 1826 Nachmittags um 2 Uhr

allhier in unserm Geschäftszimmer angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, alsdann zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte ad protocollum zu geben, und hat nach Ablauf des Termins, geschehener Einwilligung der Besitzer und des Extrahenten, der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, indem auf die später eingehenden Gebotte keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur mit mehrerer Musse eingesehen werden.

Zu dem anberaumten Termin werden zugleich die etwanigen unbekannten Real-Prätendenten unter der Warnung vorgeladen:

daß wenn sie in demselben nicht erscheinen sollten, sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das gedachte Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Preuß. Stargardt, den 24. December 1825.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Vermöge besondern Auftrags.

Folgende zum Nachlaß des Kirchenvorstehers Johann Szygowski gehörige Grundstücke, nämlich:

a, das hieselbst in der breiten Strasse sub Servis-No. 27. und 28. liegende Bürgerhaus nebst der dazu gehörigen halben Baustelle, gerichtlich taxirt 437 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf.

b, eine hier auf Kämmerei-Grunde gelegene Scheune, taxirt 130 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf.

c, drei halbe Hufen culmisch, von denen zwei im Stargardter- und eine im Töpferfelde liegt, und jetzt auf 223 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. taxirt ist,

sollen auf den Antrag der Erben, Behufs der bessern Erbauseinandersetzung im Wege der freiwilligen Subhastation einzeln verkauft werden. Der Bietungstermin hiezu steht den 13. März c.

an. Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen wird dieses hiedurch mit der Aufforderung bekannt gemacht in dem Termin zu erscheinen, ihr Gebott abzugeben, und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten der Zuschlag ertheilt werden soll.

Zugleich wird Kauflustigen eröffnet, daß die zum Hause und der halben Baustelle gehörigen Hofstücke mit 6 Scheffel und jede halbe Hufe mit 10 Scheffel Winterroggen besäet ist, und von dem Kaufgelde für das Haus 200 Rthl. Capital eisern gegen 6 pr. Ct. auf demselben stehen bleiben.

Die übrigen Verkaufsbedingungen so wie die Taxe der Grundstücke können jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 16. Januar 1826.

**Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.**

Der dem Fiscus zugefallene im Königl. Amtsdorfe Pogorß Intendantur Brück sub No. 10. belegene Kathen-Bauplatz, wozu ein Gemüse- und Obstgarten gehörig, soll auf den Antrag der Königl. Westpreuß. Regierung zu Danzig öffentlich subhastirt werden, wozu ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 3. April 1826 Vormittags um 9 Uhr

in der Königl. Intendantur zu Zoppot angesetzt worden, zu welchem Kauflustige und Besitzfähige hiedurch vorgeladen werden, und hat der Meistbietende den sofortigen Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Bauplatzes kann im Termine auf Erfordern vorgelegt werden.

Neustadt, den 5. December 1825.

**Königl. Preuß. Land-Gericht Brück.**

Im Forstrevier Darßlub, Forstinspektion Neustadt und zwar in den Beläufen Musa, Mechau und Starsin ca. 1½ bis 2 Meilen vom Putziger Strande stehen im Belauf Mechau 350 Klafter, Musa 61 Klafter, Piaßnitz 100 Klafter, in Summa 511 Klafter büchen sehr gutes Klobenholz. Dasselbe soll an den Meistbietenden verkauft werden, und hat dieser unter Vorbehalt höherer Genehmigung den Zuschlag bei einem annehmbaren Gebott zu erwarten. Hiezu ist ein Termin in Gr. Piaßnitz auf

den 9. Februar c. Vormittags von 10 bis Nachmittags 1 Uhr,
im Hause des dortigen Unterförsters angesetzt, wozu Käufer eingeladen werden.
Neustadt, den 12. Januar 1826.

Königl. Preuß. Forst-Insektion.

Es wird zum Verkauf des zur Commissionsrath Grundießschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen in Parchau hiesigen Amts gelegenen aus 16 Morgen 54 □Ruthen bestehenden und auf 113 Rthl. 10 Sgr. gewürdigten ehemaligen Unterförster-Etablissements ein dritter Licitations-Termin auf

den 2. März a. f.

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt, welches Kauf- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Berendt, den 12. December 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bei der am 2ten d. M. stattgefundenen Ausloosung sind Stadt-Obligationen im Betrage von 7340 Rthl. aufgerufen worden. Die Nachweisung der gezogenen Nummern wird dem Publiko nachstehend mitgetheilt. Die baare Einlösung dieser Schuld-Dokumente nimmt den 20. Januar c. ihren Anfang, und wird damit in den vier Wochentagen, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 3 bis 6 Uhr Nachmittag fortgefahren werden. Zur Empfangnahme der Valuta ist es erforderlich, die ausgeloosten Original-Obligationen mit der Quittung des Inhabers versehen und die dazu gehörigen Zins-Coupons von No. 37. ab, an die mit der Auszahlung beauftragte städtische Kriegs-Contributionskasse abzuliefern.

Königsberg, den 6. Januar 1826.

Magistrat Königl. Haupt- und Residenzstadt.

Nachweisung der am 2. Januar 1826 ausgeloosten Königsbergschen Stadt-Obligationen im Betrage von 7340 Rthl.

No. 616. 661. 2116. 2170. 2226. 2642. 2806. 3094. 3334. 3430. 3548. 5310. 5455. 6196. 7066. 7455. 7971. 8637. 8802. 9590. 9770. 9779. 10219. 11030. 11068. 11421. 11436. 11920. 12010. 12126. 12243. 12972. 13709. 13801. 14262. 14745. 14930.

Holzverkauf im Herrengrebiner Walde.

Donnerstag, den 2. Februar 1826, soll im Herrengrebiner Walde eine Parthie eichen, rüstern, büchen, eschen, ellern, Ahorn- und Weiden-Stämmen, welche größtentheils als Nutzholz vorzüglich brauchbar sind und auch theilweise zum Schiffbau anzuwenden seyn dürften, in kleinen Abtheilungen gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Das Stamm- und Anweise-Geld bezahlen die Käufer und die Abnahme muß binnen vier Wochen erfolgen. Die Auction beginnt um 10 Uhr Morgens.

Danzig, den 21. Januar 1826.

Die städtische Forst-Deputation.

A u c t i o n e n.

Freitag, den 3. Februar 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Jantzen, im Raum des Steffens-Speicher in der Hopfen-

gasse vom grünen Thor kommend linker Hand gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. versteuert verkaufen:

4 ganze Tonnen frische Holländische Heringe,
158 $\frac{1}{16}$ dito dito,
4 Ballen Braunschweiger Hopfen.

## Bücher-Auction am 30. Januar 1826.

Am 30. Januar 1826 und die folgenden Tage wird in dem neuen Auctions-Lokale Jopengasse sub Servis-No. 745. (neben dem Trägerzunfthause) eine bedeutende Sammlung von sehr gut conditionirten Büchern aus allen Fächern der Wissenschaften und in verschiedenen Sprachen, ingleichen von colorirten und schwarzen Kupferstichen, Landcharten, Handzeichnungen, Musikalien und eine Menge sehr brauchbarer Variis durch den Auctionator Herrn J. A. Lenganich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden. Die ausführlichen Verzeichnisse darüber können in der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755. gratis abgeholt werden. Die Bücher können am Sonnabend vor der Auction Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Lokale besehen werden.

Dienstag, den 31. Januar 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause des Herrn Wegner Langgarten No. 197. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

circa 100 fette Schöpsen und
" 10 dito Ochsen.

Montag, den 6. Februar 1826, soll im Poggenpfuhl sub Servis-No. 391. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Gold u. Silber: 6 silberne Eßlöffel, 6 dito Theelöffel, 1 dito Tabacksdose inwendig vergoldet in Form einer Zwiebel, 1 dito Schwammdose inwendig vergoldet in Form eines Herzens mit einer Krone, 1 Paar Schuhschnallen in Form einer Vase, 1 dito 3gehäusige Taschenuhr von Rose, 1 dito Fingerhut, 1 goldene Brustnadel mit Namenszug, 1 schildpattne Tabacksdose mit Silber verziert, 1 porcellaine Tabacksdose mit Silber vergoldeter Einfassung, 1 lilla sammtne Geldtasche mit schweren silbernen Schlock- und Anhängehaken, 1 Halsband mit schwarz geschliffenen Corallen in Silber gefaßt und vergoldet, mehrere Gebuckeln in Silber gefaßt und vergoldet, schildpattne Fächer mit Gold verzieret. An Mobilien: Spiegel in mahagoni und nußbaumene Rahmen, nußbaumene und eschene Kleider- und Glasspinder, Stühle mit tripenen Einlegekissen, Schenk- und Klapptische, Schildereien und mehreres nützliches Hausgeräthe. An Kleider und Linnen: 1 violet atlasner Damen-Mantel mit Gelbfuchs gefuttert, 1 Kaffeebrauner dito mit Marder besetzt und Grauwerk gefüttert, 1 schwarz atlasner dito mit Grauwerk gefüttert und schwarz seidenen Frangen, 1 dunkelblau tuchner Pikesch mit Iltis gefüttert, 16 El-

len ächte Brabanter Spitzen, seidene Damen-Mäntel mit Kaninen gefüttert, seidene und halbseidene Damenkleider, piquéne Unterröcke, musseline, kattune Umschlagetücher, Jopen, Bett- und Kopfkissen-Bezüge, Bettlaken, Damenhemden, Damentücher, Handtücher, Ober- und Unterbetten, Kopfkissen und Pfühle.

Porcellain, Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisengeräthe.

Dienstag, den 7. Februar 1826, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder durch Ausruf verkauft werden:

Ein Grundstück in der Fleischergasse, welches aus einem Wohngebäude von 2 Etagen, worin ein Pumpenbrunnen angelegt ist, nebst Schlachtstall sub Servis-No. 78. ferner eine Einfahrt mit einer überbauten Etage, einem Küchengebäude, einer Remise, einem Stallgebäude und aus einem Hofplatz, worauf sich ein Taschengebäude von einer Etage hoch befindet, bestehet.

Auf diesem Grundstück haften 1500 Rthl. à 6 pro Cent Zinsen, welche nicht gekündigt sind; es ist dasselbe den 14. Mai 1824 in der Engl. Phönix-Comp. auf 5 Jahre für 12000 Mark Hamb. Banco für Feuersgefahr versichert.

Dienstag, den 7. Februar 1826, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein auf Langgarten sub Servis-No. 234. belegenes Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum, der theils zu einem Garten dient, bestehet.

Die Hälfte der Kaufsumme kann einem annehmlichen Acquirenten gegen 6 pro Cent Zinsen, Versicherung für Feuersgefahr und Aushändigung der Police belassen werden.

Freitag, den 10. Februar 1826, Vormittags um halb 11 Uhr, wird der Wein-Mäkler Jantzen im Keller in der Langgasse unter dem Hause No. 370. aus der Gerbergasse kommend rechter Hand das 8te gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch öffentlichen Ausruf (für Rechnung den es angeht) versteuert verkaufen, als:

200 Bouteillen Riedesheimer von 1819.
170 Bouteillen Hochheimer von 1811.
60 dito Asmansheimer von 1811.
9 dito Liebfrauenmilch von 1794.

## Verpachtung.

Wegen Kränklichkeit soll in Mewe eine gut eingerichtete Brandweinbrennerei mit allem Zubehör und Wohnhaus, nebst einem geräumigen Speicher, Malzhaus und Darre ꝛc. sobald als möglich unter annehmbaren Bedingungen verpachtet werden. Nähere Nachricht giebt der Eigenthümer Kaufmann Pohl in Mewe unter portofreien Briefen.

Ein logeabler Hof mit einem Obst- und Gemüsegarten in Praust, mit und ohne Land, welches in einem Striche Tafelweise liegt, und größtentheils aus fetten Wiesen bestehet, deshalb es sich zur Milcherei und Viehzucht eignet, ist zu verpachten. Das Nähere erfährt man daselbst bei Herrn **Focking.**

**Verkauf beweglicher Sachen.**

Von dem schönen Torf, welcher beim Brennen keinen übeln Geruch giebt, ist die große Ruthe von 1000 Ziegeln für 3 Rthl. frei vor des Käufers Thür zu haben. Nähere Nachricht Langefuhr No. 103. und Tischlergasse No. 573.

Pecco-, Kugel-, Haysan- und Congo-Thee ist fortwährend zu billigen Preisen zu haben Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Auf meinem Holzfelde, das zweite gelegen hinter dem ehemaligen Kameelspeicher, ist zu haben ganz trockenes fichtenes Brennholz, die Bestellung wird auf demselben Felde angenommen:

Balkenholz ⅔ Klafter frei vor die Thüre des Käufers 2 Rthl. 4 Sgr.
Schwartenholz dito dito dito dito 1 — 19 —

Friedrich August Franz.

Bestellungen auf trocken büchen Brennholz, den Klafter zu 5 Rthlr. 10 Sgr. frei vor des Käufers Thüre, werden angenommen Brodbänken- und Kürschner-Ecke, No. 664. bei J. M. Emmendörffer sen.

## Frankfurt a. O. Remeniscere-Messe 1826.

Meine ersten Sendungen italienischer Damen-Strohhüte, ganz neue frische und ausgezeichnet schöne Waare, erhalte ich direct auf obigen Meß-Platz, verbinde mit diesen ein schönes und gut assortirtes Lager in genähten Frauen- Jungfrauen- und Kinder-Strohhüten von französischen, schweitzer und sächsischen Geflechten in allen feinen nach den neuesten und herrschendsten Moden, eigener Fabrik, ferner Basthüte, Bastband, Blumen, schöne ächte weiße Strauß- und andere Putzfedern, schweitzer Strohgeflechten in allen Feinen, Herren-Strohhüten in Kisten von 100 Stück, Fischbein, Fischbein und Rohr, Weidenhüte, schwarze und gelbe Patent-Stroh-Herrenhüten in Dutzenden, nebst noch allen anderen in dieses Fach passenden Artikeln. Demohngeachtet der jetzigen enorm hohen Preisen der italienischen zu[illegible]e bin ich durch vortheilhaft gemachte Einkäufe in den Stand gesetzt, meine gütigen Abnehmer ganz billig zu bedienen, wovon sie sich durch einen gütigst zu machenden Versuch überzeugen wollen. F. G. Rückart, Strohhut-Fabrikant aus Leipzig und Berlin in Frankfurt a. O. große Scharrnstrasse No. 69. im Schultzenhause.

Auf dem ersten Holzfelde am Buttermarkt wird verkauft trockenes fichtenes Brennholz frei bis vor des Käufers Thüre, den

⅔ Klafter Balkenholz 6 Fuß hoch 6 Fuß breit 2 Rthl. 10 Sgr.
⅔ dito Rundholz 6 dito 6 dito 2 — — —
⅔ dito Klobenholz 6 dito 6 dito 1 — 15 —

Vorzüglich schöne fette Berger Heringe in büchenen Tonnen sind auch bei einzelnen Tonnen billigst zu kaufen Heil. Geistgasse No. 962.

In dem Speicher „der weisse Engel" von der Kuhbrücke kommend rechter Hand der erste, sind einige Achtel Stoppelbutter zum Kostenpreise zu verkaufen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

# Zweite Beilage zu No. 8. des Intelligenz=Blatts.

Bei dem Kunstgärtner Wöppel in Königsthal sind verschiedene Gattungen schöner Blumen zu haben.

Frische Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ à 2 und 1 Rthl. so wie auch stückweise werden nebst allen andern Gewürzwaaren zu billigsten Preisen käuflich offerirt Schmiedegasse No. 294. im Zeichen der schwarze Bär.

So eben ging eine bedeutende Sendung

**Seidener Damenlocken**

in allen Schattirungen und verschiedenen Facons, glatte und tupirte, imgleichen zur Probe glatte und tupirte **Haarlocken,** und schwarze und weiße platte und runde Straußfedern ein, welches den geehrten Abnehmern, welche die Güte gehabt bis auf deren Ankunft zu warten, hiemit ergebenst anzeigt die Modehandl. Kohlengasse No. 1035.

Langgasse No. 365. ist ein moderner Jagdschlitten zu verkaufen.

Ein lackirter starker Jagdschlitten steht billig zu verkaufen am Jacobsthor Kassubschenmarkt=Ecke No. 903.

Unterzeichneter empfiehlt zum billigen Preise die besten Arten Garten=, Gemüse= und Blumensaamen, welche frisch und aufrichtig zu bekommen sind, worüber auch die Verzeichnisse in meinem Hause Langefuhr No. 7. zu haben.

**J. Piwowsky,** Kunstgärtner.

Preis der Königsberger Zeitung.

Nach dem in jeder K. Pr. Postanstalt zur Einsicht der Interessenten befindlichen allgem. Zeit.=Preis=Courant kostet die Königsberger Zeitung jährlich 6 Rthl. 10 Sgr., und vierteljährlich Ein Thaler Siebenzehn Silbergroschen 6 pf., für welchen Preis dieselbe in der ganzen Preuß. Monarchie von allen Königl. 2c. Postanstalten, welche Zeitungen debitiren, zu erhalten ist, und ein höherer Preis nicht statt finden darf.

F. Hartung.

Sehr reinschmeckenden starken Jamaica=Rum à 6 Sgr. 10 pf. pr. Bouteille gegen Zurückgabe derselben, fein Maryländer=Taback à 12, 10 u. 9 Sgr. dito Stengel a 4 Sgr., Virginer à 6 und 7 Sgr. pr. Pfund, französische Pflaumen à $1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Pfund, nebst allen andern Gewürz= und Material=Waaren, auch raffinirtes Rüböl à 8 Sgr. pr. Stof erhält man 2ten Damm No. 1290. zum grauen Hund.

Studir=Lampen, auch einige darunter à 1 Rthl. pr. Stück, nebst allen Gattungen englischer Schneidzeuge, als Feilen, Stemmbeutel, Hobeleisen, Sägen, Raspeln, Bohre, Schlittschuhe 2c. erhielt Peter F. E. Dentler jun., 3ten Damm No. 1427.

Hundegasse No. 247. erhält man sehr schönes Makulatur, aus beschriebenem Conzeptpapier bestehend, zu 18 Sgr. das Ries.

## Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein sehr gut ausgebautes Wohnhaus mit 8 Stuben, Pumpenwasser und geräumiger Stallung, in der Nähe des Fischmarkts belegen, wird zum Verkauf ausgeboten. Nähere Nachricht Böttchergasse No. 251. von dem Oekonomie=Commissarius Zernecke.

## Vermiethungen.

In Langefuhr an der Ecke nach Jeschkenthal rechter Hand ist die Untergelegenheit zu vermiethen, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern, Keller und eigene Küche. Das Nähere auf dem Stadthofe.

Langgasse No. 1999. sind vom 1. Mai zwei Stuben nach vorne, einzeln oder im Ganzen, mit oder ohne Meubeln, an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht Wollwebergasse No. 542.

In der Langgasse No. 529. ist noch die Mittel-Etage, bestehend aus 2 gegenüber gelegenen Stuben, 1 Hinterstube, Boden, Küche, Keller und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen.

Das Haus am Frauenthor No. 874. ist zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren Johannisgasse No. 1292.

Die belle Etage des Hauses Wollwebergasse No. 1997. ist von Ostern 1826 zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Langgarten No. 112. in der ersten Etage ist ein Logis von 4 Stuben, nebst Küche, Keller und Holzgelaß, Pferdestall und Wagenremise zum April zu vermiethen.

Das ehemalige zur Ressource benutzte Haus Hintergasse No. 123. in welchem 3 Säle, 6 Zimmer, 2 Küchen, Gesindestube, 2 Keller, Speisekammer, zwei Apartements, Garten mit Obstbäumen rc. befindlich, ist entweder gleich zu verkaufen oder Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nachricht Wollwebergasse No. 1988.

Das sub No. 543. in der Wollwebergasse gelegene jetzt in Nahrung stehende Häkerhaus zum Lichtfabriciren sehr bequem eingerichtet, auch zum Putzladen sehr passend nebst einer Krambude am Langgassischen Thor, letztere sogleich oder beide zur rechten Zeit nach Ostern sind billig zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere Hinterfischmarkt No. 1824.

Heil. Geistgasse No. 772. ist ein meublirtes Logis, bestehend in 2 neben einander gelegenen Stuben in der ersten Etage nach der Strasse, Bedientenstube und Stallung für 1 Pferd an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Vierten Damm No. 1539. ist ein blau gemalter Saal, eine Schlafstube, Alkoven, Küche, Speisekammer, Oberstübchen rc. zu vermiethen.

Poggenpfuhl No. 208. ist die sehr bequeme Untergelegenheit, bestehend in einer Hinter- und Vorstube, Kammer, eigener Küche, Holzgelaß, Keller rc. zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber in demselben Hause eine Treppe hoch.

Das Haus im Kuhthor No. 292. mit 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden und Kammern ist zu Ostern d. J. zu vermiethen. Die Bedingungen darüber ertheilt der Geschäfts-Commissionair Herr Kalowski in der Hundegasse No. 212.

Langenmarkt No. 449. ist noch die untere Etage und ein Zimmer gegen den Obersaal zu vermiethen. Langgasse No. 410. in den Nachmittagsstunden Nachricht.

Hundegasse No. 233. sind an unverheirathete ruhige Bewohner Zimmer zu vermiethen.

Zwei Stuben gegen einander und eine kleine Stube sind an einzelne Herren oder ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres Pfefferstadt No. 167. neben am Stadtgericht.

Erst Neugarten No. 529. eine Treppe hoch ist erstlich eine Vorstube nebst Küche, Kammer, Hausflur, ein großer Boden, Kellergelaß, dann auf demselben Flur 2 Stuben, eine große helle Küche, Kammer, ein großer Boden, Kellergelaß, ein Brunnen im Hofe von Ostern d. J. zu vermiethen.

Das Haus Breite- und Zwirngassen-Ecke No. 1149. mit 6 heitzbaren Stuben und nothwendigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen, kann allenfalls auch gleich bezogen werden. Das Besehen kann aber nicht anders als Morgens bis 9 Uhr und Mittags von 1 bis 2 Uhr geschehen. Das Nähere in der Einfahrt im Navigationsgebäude No. 1712. an der Radaune.

Langenmarkt No. 493. ist ein Obersaal, so wie eine Hinterstube nebst Alkoven an ruhige Bewohner zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Näheres in demselben Hause.

Das Haus am Buttermarkt No. 438. mit 5 Stuben und allen Bequemlichkeiten, so wie ein kleineres im Poggenpfuhl mit 4 Stuben sind zu Ostern d. J. zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Buttermarkt No. 438. von 1 bis 3 Uhr Mittags.

Hundegasse No. 250. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem Hause Langgasse No. 407. sind nachstehende sehr angenehm belegene und logeable Wohngelegenheiten:

1) die belle Etage, bestehend aus einem Vorder- und Hintersaal nebst mehreren andern Zimmern, sämmtlich geschmackvoll decorirt, Küche, Speisekammer, Boden, Keller und allen sonstigen erforderlichen Bequemlichkeiten,

2) die Ober-Etage, welche drei decorirte Zimmer, Boden rc. enthält,

3) zwei im Hinterhause befindliche Stuben, nebst Küche, entweder zusammen oder einzeln zu Ostern rechter Ausziehezeit 1826 zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659.

In dem Hause Hundegasse No. 333. ist eine sehr bequeme Wohnung mit eigener Thüre, aus mehreren Zimmern, Küche, Keller und Boden bestehend, billig zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Schüsseldamm No. 1141. ist eine Vorstube an einzelne Personen zur rechten Zeit zu vermiethen.

Hundegasse No. 245. ist eine Wohnung von 2 Stuben, Cabinet, Hausraum, Küche, Keller und Boden sogleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

In einem in der Hundegasse gelegenen Wohngebäude sind in der zweiten Etage zwei Zimmer Zimmer vis a vis mit auch ohne Meublen an unverheirathete Personen zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 353.

Neugarten No. 506. ist ein Logis nebst Garten und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Priestergasse No. 1265. von der Breitegasse kommend linker Hand die zweite Wohnung mit eigener Thür, zwei Stuben, zwei Küchen und Boden ist zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere andere Seite No. 1269.

Jopengasse No. 606. sind 2 Zimmer, nebst Küche und Keller zur rechten Ausziehezeit zu vermiethen.

Breitegasse No. 1191. nahe am Krahnthore stehet das vom Hinterhause ganz abgesonderte Vorderhaus mit allen Bequemlichkeiten zu Ostern d. J. an ruhige Bewohner für einen billigen Preis zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 346.

Dritter Damm No. 1425. ist ein bequemes Logis von 4 schönen Stuben, Küche, Speisekammer ꝛc. wie auch die Unter-Etage zu jedem Geschäft vortheilhaft gelegen, jedoch nicht zum Schank, zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres Johannisgasse No. 1325.

Zum bevorstehenden Sommer ist der Garten nebst Wohnhaus wie auch mehrere Bequemlichkeiten Neugarten No. 527. zu vermiethen und das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Kürschnergasse No. 662. ist eine freundliche Oberstube nebst einer separaten Kammer an einen ruhigen Bewohner zu Ostern d. J. zu vermiethen. Das Nähere des Zinses wegen in demselben Hause.

Weißmünchengasse No. 52. sind 3 Stuben, Kammer, Küche, Boden und Apartement zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Schüsseldamm No. 1155. ist ein Saal und Hinterstube an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Brodbänkengasse No. 698. ist die Hange-Etage wie auch Saal und Gegenstube, nebst Keller, Küche und Boden, zusammen auch theilweise zu vermiethen und zu Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

## Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 53ster Lotterie, so wie Loose zur 75sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

## Dienstgesuche.

Ein Bursche der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, findet einen Platz als Lehrling in der kurzen Waaren- und Spiegelhandlung Tobiasgasse No. 1567. bei J. G. Hallmann Wwe. & Sohn.

Ein Mädchen suchet im Weißnähen ein Unterkommen. Das Nähere Fleischergasse No. 51. zwei Treppen hoch.

Im Spendhause werden einige Stubenfrauen gebraucht. Personen, die diesen Dienst wünschen, melden sich beim Hofmeister daselbst.

Eine Erzieherin bei Kindern auf dem Lande wird gesucht. Die Adresse sub B. 36. ist in den 3 Mohren beim Herrn Gastwirth Klein abzugeben.

## Geld-Verkehr.

Einige tausend Thaler sollen in beliebigen Posten, auf beliebige Zeit, jedoch nicht über ein Jahr, gegen Wechsel und ganz sicheres Faustpfand, am liebsten gegen Verpfändung sicherer hypothekarischer Kapitalien, Staatspapiere u. s. w. ausgeliehen werden. Hierauf Rücksichtigende wollen sich gütigst melden

im Commissions-Bureau, Hosennähergasse No. 679.

## Oeffentlicher Dank.

Außer den in No. 4. des Intelligenzblattes aufgeführten Gaben für das Mellersche Greisenpaar in Gotteswalde (in der verlötheten Büchse waren 4 Rthl. 26 Sgr.) sind noch folgende Beiträge eingegangen: Bei dem Negocianten Herrn Dietrich von der Ressource zum freundschaftlichen Verein 2 Rthl. Für das 80jährige Ehepaar zur Pflege von P. P. S. 1 Rthl. M. 5 Sgr. ⨯ 10 Sgr. A. 5 Sgr. Für den armen Nachtwächter in G. 10 Sgr. H. 10 Sgr. L. 1 Rthl. Für die alten Leute in Gotteswalde zur Einsegnung 1 Rthl. Dr. Gr.

Bei dem Unterzeichneten: Von dem Hr. J. C. Rath Trauschke 1 Rthl. Dem Greisenpaar von W. B. D. 2 Rthl. Von Hr. Pr. Treuge 10 Sgr. Von der Ressource Humanitas 3 Rthl. 5 Sgr.

Die an dem Jubelfeste des Greisenpaares eingegangenen Gaben betrugen 14 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf. Ausserdem ist von dem Herrn Commissionsrath Alberti die bedeutende Summe der Druckkosten geschenkt worden. Diese Gaben, für deren Empfang ich im Namen des Greisenpaares jeden resp. Geber und jeder resp. Geberin herzlich danke, sollen zur fernern Pflege desselben treulich verwandt werden.

Die etwa noch eingehenden Gaben sollen gleichfalls in diesen Blättern bemerkt werden.

Scheffler.

## Musik-Anzeige.

Der Endesunterzeichnete ist gesonnen, sich Anfangs der künftigen Woche durch eine musikalische Abendunterhaltung auf der Violine und dem Fortepiano zu produciren. Ein Näheres hierüber werden die öffentlichen Blätter anzeigen.

J. G. Schnetter, (seit der Geburt des Augenlichts entraubt)
privatisirender Musikus aus Berlin,
wohnhaft im Engl. Hause No. 55.

## Verlorne Sache.

Ein weißer junger Hühnerhund mit mausfarbenen Kopf und an der Ruthe einen dergleichen Flecken, mit einem Halsbande J. K. No. 58. gezeichnet, ist fortgekommen. Wer denselben Holzgasse No. 12. abbringt, hat eine ansehnliche Belohnung zu erwarten.

## Hülfs-Gesuch.

Ermuthigt durch das Vertrauen auf den bekannten Edelmuth der Bewohner der guten Stadt Danzig, die unermüdet in Abhülfe heiliger Nothdurft sich

so viele kostbare Denkmale, nicht in Marmor und Erz, sondern in erfreuten Dank schlagenden Herzen Unglücklicher, deren Traurigkeit durch sie in Freude verwandelt wurde, gesetzt haben, wage ich es, nach einer beinahe 20jährigen Amtsführung zum zweitenmal — da meine erste Bitte um Hülfe in größter Noth, so herrlichen Erfolg hatte — das Erbarmen mitfühlender Seelen in Anspruch zu nehmen. Ein braver und fleißiger Landwirth, der Mitnachbar Hammstengel zu Schmeerblock, hat das Unglück gehabt, durch die frevelhafte Hand einer 18jährigen Dienstbothin, welche nur 4 Tage zuvor den Dienst angetreten hatte, und — wem bebt nicht im Namen der Menschheit das Herz! — den angezündeten Kien in die gefüllte Futterkiepe im Stalle neben den Raufen warf, wodurch sich schleunig die Feuerlohe durchs ganze Gebäude verbreitete, sein sauererworbenes Eigenthum zu verlieren. Sein Vieh, 52 Stück an der Zahl, alles sein Getreide, an 14 Last, sein ganzes Inventarium an Wirthschaftsgeräthen, Viktualienvorrath, Kleider und Mobiliar sind leider ein Raub der Flammen geworden. Ihm bleibt nur die traurige Aussicht, entblößt von allen Mitteln zur Subsistenz wie zum Broderwerb, mit Instandsetzung der vom mäßigen Brandgelde, wieder aufgerichteten Gebäude, im Frühjahre leere Wände beziehen zu können. Jegliche Hülfe thut hier Noth und wird dankbar anerkannt werden. Auch Naturalgaben der Herren Gutsbesitzer an Viehstücken, Ackergeräthe und dergl., würden hier erfreulich und willkommen seyn. Jeder, den sein Herz zur Hülfe treibt, wird hier, wo Selbsthülfe unmöglich ist, eine vollkommene Freude schaffen. — Armes Herz, wie bist du reich, wenn die Liebe aufgeschlossen ihres Himmels herrlich Reich!

Durch den H. Polizei-Distrikts-Commissair Stopffel und Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659. wird jede Gabe sicher den unverschuldeten Unglücklichen zu Händen kommen und darüber öffentliche Rechnung gelegt werden.

Fr. Braunschweig, Pfarrer zu Käsemark.

## Warnung.

Ein geehrtes Publikum wird ersucht meiner Besatzung des Rußischen Brick-Schiffs Eduard unter keinem Vorwande etwas zu creditiren indem ich für nichts hafte.

Capt. H Anderson.

## Feuer-Versicherung.

Die Direction der Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft hat den Unterzeichneten zum Haupt-Agenten für Danzig und die Umgegend ernannt.

Die genannte Gesellschaft versichert fast alle verbrennbare Gegenstände, auch Waaren während des Landtransports gegen Feuerschaden. Die Versicherungs-Bedingungen sind loyal und die Prämien sehr mäßig. Der Unterzeichnete giebt die vollständigste Auskunft und nimmt Versicherungen an. Val. Gottl. Meyer.

## Vermischte Anzeigen.

Eine Frau ohne oder mit weniger Familie, die einiges Vermögen besitzt, wird zur Vorstehung eines Schanks und Häkerei auf gemeinschaftliche Rechnung gesucht Im Königl. Intelligenz-Comptoir das Nähere.

Der an der Weichsel gegen über Bonsack belegene Tischlerkrug mit 3 heitzbaren Stuben empfiehlt sich Einem hochgeehrten Publiko mit allen Arten Getränken, unter dem Versprechen der billigsten Preise und promptesten Bedienung und bittet um gütigen Zuspruch. Wentzel.

Abermals eingetretener Umstände halber sehe ich mich veranlaßt, mit Bezug auf meine bereits in No. 79. 80. und 81. des hiesigen Intelligenzblattes vom Jahre 1824 enthaltene Warnungsanzeige nochmals Jedermann so dringend als ganz ergebenst zu bitten, Niemanden, er sey wer er wolle, ganz besonders aber meiner von mir getrennt lebenden Frau (gegen die bereits von neuem der Ehescheidungsprozeß schwebt) irgend etwas auf meinen Namen zu borgen, noch von derselben irgend was von den zum gemeinschaftlichen Vermögen gehörenden, mir schon abhänden gekommenen Sachen zu kaufen, am wenigsten an solche mich oder mein Geschäfte betreffende Documente auszuhändigen, oder mir gebührende Zahlungen zu leisten, indem ich für nichts aufkommen werde.

Der Actuarius und Commissionair Voigt.

Bei der schönen Landbahn und guten Ausfahrt nach Heubude, bringe ich mein Gasthaus in Erinnerung und ersuche um gütigen Zuspruch. Björn.

Sollte Jemand gesonnen seyn, sein Kind gegen Zurücknahme eines Knaben, zur Erlernung der Polnischen Sprache nach Rauden zu geben, der erfährt das Nähere Langgasse No. 521.

Einem hochzuverehrenden Publikum habe ich die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, wie ich dem längst gegen mich mehrfach geäußerten wohlwollenden Wunsche des größern Theils desselben, besonders meiner hohen Gönner, und ich glaube mir mit Recht erlauben zu können, daß ich sage, „so zahlreichen theilnehmenden guten Freunden und Bekannten" gemäß, so wie aus verschiedenen andern triftigen Gründen, mein Commissions- und Geschäfts-Bureau aus der Graumünchenkirchengasse No. 69., wo ich seit länger als vier Jahren gewohnt, zur Bequemlichkeit meiner resp. Kunden, mehr in die Mitte der Stadt, nämlich vorläufig nach der großen Hosennähergasse No. 679. bei dem Nadlermeister Herrn D. G. Schulz verlegt habe. Ich empfehle mich auch hier zu allen in meinen Geschäftskreis gehörenden mannichfaltigen Aufträgen, vorzüglich aber zur Kündigung und Einziehung ausstehender Forderungen, Kapitalien und Zinsen, insofern solches nicht geradezu gerichtlich zu bewirken nöthig ist, zum An- und Verkauf, nebst miethen, vermiethen und kündigen von gemietheten Grundstücken, zum An- und Verkauf jeder Art von Staats- und Privat-Dokumente, so wie ganz besonders auch zur Besorgung von

hypothekarischen-, Wechsel- und allen andern Anleihen, als in welcher letzterer Hinsicht ich mich schmeicheln darf, sagen zu können, mit vorzüglichem Vertrauen, sowohl resp. Eines hiesigen als auswärtigen hochzuverehrenden Publikums fast täglich nach wie vor beehrt zu werden. Zugleich erlaube ich es mir noch zu bemerken, daß oft, erforderlichen Falls, bei dazu geeigneten Geschäften baare Vorschüsse nöthig sind, und endlich kann ich nicht ohnehin auch noch ganz ergebenst zu berühren, daß wenn ich seit einiger Zeit mehrere meiner resp. Kunden bei dem besten Willen nicht immer so prompt zu bedienen vermochte, als sie es sonst stets wurden, dieses lediglich in allzu bekannten, mehr als unglücklichen ehelichen und häuslichen, jetzt aber bei erneuerten Ehescheidungsprozeß schon beseitigten Verhältnissen, seinen Grund hatte, so daß ich bei Einem hochzuverehrenden Publikum und besonders hohen Gönnern nur um diesfalsige gütige Nachsicht bitten, und demnächst in meinem gegenwärtigen Verhältnisse künftig die schleunigste nur irgend möglichste Erfüllung jedes mir gewordenen Auftrages mein eifrigstes Bestreben seyn lassen will.

Der Actuarius und Geschäfts-Commissionair Voigt.

## Entbindung.

Abends um 5 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Consul Fromm.

Danzig, den 27. Januar 1826.

Vom 19ten bis 26. Januar 1826 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Hackebeck, 2) Schwanke à Marienburg. 3) Klockenbug à Lötz. 4) Schmuck à Neuguth. 5) Kalkowski à Wossitz. 6) Schuhmacher-Herberge à Dresden. 7) Wachs à Rummelsburg mit 2 Rthl. K.A. 8) Paulick à Thorn. 9) Frank à Riesenburg. 10) Kohler à Rinteln.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

## Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 19ten bis 26. Januar 1826.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 30 geboren, 14 Paar copulirt und 35 Personen begraben.

## Wechsel- und Geld-Course.

*Danzig*, den 26. Januar 1826.

| | | begehrt | ausgebot. |
|---|---|---|---|
| London, 1 Mon. Sgr. 2 Mon. — Sg. | | | |
| — 3 Mon. — & — Sgr. | Holl. ränd. Duc. neue | — | — : — |
| Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sgr. | Dito dito dito wicht. | : — | 3 : 8 Sgr |
| — 70 Tage — & — Sgr. | Dito dito dito Nap. | — | — |
| Hamburg, Sicht — & — Sgr. | Friedrichsd'or . Rthl. | : — . | 5 : 19 |
| 3 Woch — Sgr. 10 Woch. — & Sgr. | Tresorscheine . — | 100 | — |
| Berlin, 8 Tage pCt. Agio. | Münze . . . — | — | — |
| 3 Woch. — pC. do. 2 Mon. & pC. d. | | | |